

LESERMEINUNG

### Unsäglicher Unfug

Zum Bericht „Baum- und Gehölzrückschnitt: Für die Sicherheit oder Kahlschlag?“ (8. Mai) über Tamm

In Tamm wurde vorsätzlich Natur zerstört. Bäume und Sträucher wurden vom städtischen Bauhof mit Wissen und Willen des Bürgermeisters gnadenlos abgeholt. Brutgelage der Vogelwelt wurde vorsätzlich zerstört. Sicherheit spielt da nur eine untergeordnete Rolle. Bürgermeister Bernhard müsste die Rechtslage als Verwaltungsexperte bewusst sein. Fazit: Die Abholzung fand in der Vegetationsperiode von 1. März bis 30. September statt. Das ist nach dem Naturschutzgesetz verboten. Bei Verstoß drohen hohe Strafen. Diese Option sollte die zuständige Naturschutzbehörde, in diesem Fall das Landratsamt Ludwigsburg als Rechtsaufsichtsbehörde, ziehen. Dieser unsägliche Unfug muss mit einer hohen Strafe gesühnt werden. Sonst verliert man den Glauben an den deutschen Rechtsstaat.

Hans Höger, Asperg

### Halten und parken

Zum Bericht „Starkes Interesse, Parkverstöße zu ahnden“ (7. Mai)

Schade, dass sie zum Thema nicht selbst einen Blick auf den §12 der StVO „Halten und Parken“ geworfen haben. Im Gespräch mit dem ADAC-Vertreter sind nämlich nur die Stellen erwähnt, an denen nicht gehalten werden darf (Absatz 1). Absatz 2 definiert, wer parkt, und in Absatz 3 wird dann erst aufgezählt, wo überall Parken unzulässig ist. Das sind unter anderem alle Grundstücksein- und -ausfahrten, was aber anscheinend so gut wie niemand weiß, denn regelmäßig behaupten Falschparker, dass man dafür ein entsprechendes Schild anbringen müsse. Wenn man dem widerspricht, kommt es recht schnell zu teilweise üblen Beschimpfungen. Wer sich nicht informiert, weiß offensichtlich alles besser.

Erwin Schellenberger, Bönnigheim

### Verhalten ändern

Zum Bericht „Kaum geparkt, schon ein Knöllchen“ (8. Mai)

Ich bin auch keine Freundin von Knöllchen – aber wenn dem Herrn diese Situation bereits zum dritten Mal passiert, sollte er vielleicht erst einmal sein eigenes Verhalten reflektieren und ändern. Und: Ist das wirklich fast eine halbe Seite in der Zeitung wert?

Petra Jungeilges, Markgröningen

KURZ NOTIERT

„Unser Fernsehturm – das einst geschlossene Wahrzeichen von Stuttgart“ ist Thema des ersten Salongesprächs am Sonntag, 18. Mai, ab 11 im Salon en passant, Kornwestheimer Straße 18 in Aldingen. Gleichzeitig ist die Schau „Freundschaften und ihre Kunst“ zu sehen. (red)

WIR GRATULIEREN

Samstag

ZUM GEBURTSTAG

Asperg: Barbara Elwert 85  
Besigheim: Karl Mauser 90, Tatjana Kozar 75  
Freiberg: Helene Schrode 90, Gerlinde Oehler 70  
Gerlingen: Edith Ruppert 85  
Kornwestheim: Walter Zollikofer 85  
Löchgau: Dimitrios Mellios 80  
Mögglingen: Elisabeth Breuer 70  
Remseck: Horst Rieger 86  
Walheim: Ernst Grill 85

Sonntag

ZUM GEBURTSTAG

Gemmrigheim: Kalliopi Ioannidou 70  
Gerlingen: Rüdiger Dieffenbach 90  
Kornwestheim: Joachim Müller 90, Karl Mader 85, Bernd Staudi 75, Irina Litwinenko 70  
Marbach: Gudrun Gabler 95, Walter Feinauer 80, Birgitt Würz 75  
Mögglingen: Anna Krahl 85  
Remseck: Margarete Nitze 70

KINDERGARTENBETREUUNG

# Stadt erfüllt den Rechtsanspruch

Gute Aussichten für das Kinderbetreuungsjahr 2025/26 in Gerlingen: Alle bekommen einen Platz und die offenen Stellen sind besetzt.

GERLINGEN

VON SILVIA HAIDUK

Es sind kleine Änderungen, die nach der Vorberatung in den Gemeinderatsausschüssen den prognostizierten Bedarf im kommenden Betreuungsjahr abbilden und nun vom Hauptgremium einstimmig beschlossen wurden.

Mehr Plätze für Kindergartenkinder

Demnach werden im Kinderhaus Waldsiedlung zehn Ganztagesbetreuungsplätze für Kleinkinder umgewandelt in elf zusätzliche Ganztagesbetreuungsplätze für Kindergartenkinder (ab drei Jahren). Sieben Kindergärten mit verlängerten Öffnungszeiten werden in sieben Ganztagesbetreuungsplätze für Kindergartenkinder umgewandelt.

„Ich freue mich sehr, dass wir allen einen Kindergartenplatz anbieten können.“

Dirk Oestrieger  
Bürgermeister

ter drei Jahren und der Größeren ab drei Jahren erfüllen.

Erleichterung auch beim Thema Fachkräftemangel – die Gerlinger Ausbildungs-offensive wirkt. Im kommenden Betreuungsjahr stellt die Stadt wieder 18 Stellen in unterschiedlichen Ausbildungsformaten zur Verfügung. Durch die Übernahme von acht Auszubildenden können von September 2025 an die Öffnungszeiten wieder vollumfänglich angeboten werden. „Wir werden im nächsten Jahr keine externe Unterstützung mehr in Anspruch nehmen. Die Vakanzen können geschlossen werden“, kündigte der Leiter des Amts für Jugend, Familie und Senioren, Stefan Fritzsche, an.

Insgesamt stehen im kommenden Betreuungsjahr 1321 Plätze zur Verfügung: 188 für Kleinkinder, 669 Kindergartenplätze und 464 Plätze in der Schulkindbetreuung. Wie berichtet, steigt die Nachfrage stetig bei der Betreuung der Kinder über drei Jahren, und hier insbesondere im Haus Waldsiedlung – darum die Umwandlungen. Einen Puffer schafft kommendes Jahr zudem die Kinderbetreuung, die die Firma Bosch ab dem zweiten Quartal auf der Schillerhöhe anbieten wird. Hier könne die Stadt auch Plätze einkaufen, so Fritzsche.

Zahl der Geburten sinkt weiter

Auffällig ist die rückläufige Zahl der Geburten, ein Aspekt, der im Gremium mit Bedauern kommentiert wurde, auch wenn die Tendenz nicht in Gerlingen allein, son-



In Gerlingen wird der Rechtsanspruch für die Betreuung der Kleinen unter drei Jahren und der Größeren ab drei Jahren erfüllt.

Symbolbild: Jens Kalaene/dpa

dern deutschlandweit festzustellen ist. „Die Gesellschaft überaltert immer mehr“, sagte SPD-Ratsfrau Barbara Günther. Um zumindest in Gerlingen dagegenzuwirken, regte sie an, die Mietpreise zu drosseln, so

dass junge Familien sich in Gerlingen ansiedeln, insbesondere im Neubaugebiet Bruhweg II. „Deswegen haben wir ja die Sozialquote beschlossen“, stimmte Oestrieger ihr zu.

## Zauber der Operetten- und Musical-Hits

Mit einem beeindruckenden musikalischen Konzept wartete der Kornwestheimer Liederchor bei seinem Jahreskonzert im vollbesetzten „K“ auf.

KORNWESTHEIM

Im Zentrum des Programms: Die Oper – mit ihren jüngeren Schwestern Operette und Musical. Im ersten Chorblock präsentierten die 31 Sänger des Chores berühmte Chorsätze aus bekannten Opern, heißt es in einer Pressemitteilung: Mit „O Isis und Osiris“ zelebrierte der künstlerische Leiter Enrico Trummer die weihevollen Atmosphäre des Sonnentempels aus Mozarts Zauberflöte: In fein abgestufter Dynamik und mit klarer Artikulation präsentierten sich die Sänger hellwach und klangschön. Kontrastreich dann Webers berühmter „Jägerchor“



Der Kornwestheimer Liederchor unter der Leitung von Enrico Trummer sorgte für einen unterhaltsamen Abend.

Foto: privat

aus dem „Freischütz“. Wagners sehr anspruchsvoller „Matrosenchor“ aus dem „Fliegenden Holländer“ überzeugte mit gestochen scharfen Einsätzen. Andere Akzente setzte Verdis berühmter „Gefangenen-Chor“ aus „Nabucco“ – von Michaela Hartmann-Trummer stimmungsvoll am Klavier eingeleitet. Temperamentvoll und mitreißend dann das Finale des Opern-Blocks: Mit dem „Trink-

lied“ aus dem 1. Akt von Verdis „La Traviata“.

Ausschnitte aus den Musicals „Fame“, „Chicago“, „König der Löwen“ und „42nd Street“ ließen die Tänzerinnen und Tänzer der Ballettschule Biedermann mit fantasievollen Choreographien und Kostümen zum echten „Augenschmaus“ werden, heißt es in der Mitteilung.

Dann entführte die berühmte Walzersammlung „Ballsirenen“

aus Franz Léhars Operette „Die lustige Witwe“ direkt in die „tanzverrückten“ Ballsäle der Stadt Wien zur Jahrhundertwende zum 20. Jahrhundert.

Den zweiten Teil leitete der Projektchor der Schillerschule ein: Mit drei Songs aus Peter Maffays Musical „Tabaluga“ erfreuten die Schüler unter der Leitung von Enrico Trummer das Publikum nicht nur mit ihrem Gesang:

Nach einem Medley der Operette „Maske in Blau“ des Männerchors und einem Auftritt der Tänzerinnen und Tänzer war auch Musical im Chor angesagt: mit dem frühen Musical „Oklahoma“ aus dem Jahre 1943: Mit sichtlichem Vergnügen und präziser Ausarbeitung erweckten die Sänger den einmaligen Charme dieser Musik auf der Bühne zum Leben. Mit Ovationen des Publikums und einer Zugabe endet dieser sehr unterhaltsame Abend, heißt es in der Mitteilung abschließend. (red)

## Landtagswahl: FDP setzt auf Helena Herzig

KREIS LUDWIGSBURG

„Klimaschutz darf nicht als Belastung, sondern muss als Chance gesehen werden – als Antrieb für Wirtschaft und Innovation“, so die 25-jährige Helena Herzig aus Ditzingen-Hirschlanden, die im Wahlkreis 13 Vaihingen einstimmig als Landtagskandidatin der Freien Demokraten gewählt wurde.

Bereits seit mehreren Jahren engagiert sie sich bei den Jungen Liberalen, zuletzt zwei Jahre im Bundesvorstand. In der FDP ist sie seit nunmehr drei Jahren im Orts- sowie Kreisvorstand aktiv. Bei der Kommunalwahl 2024 wurde sie in den Ortschaftsrat ihres Heimatortes Hirschlanden gewählt. Zudem ist Herzig im Landesvorstand der FDP.

Mit ihrer Kandidatur will sich Herzig vor allem für die Interessen von jungen Menschen einsetzen: „Es geht um die Zukunft junger Menschen – sie wollen gute Jobs, bezahlbaren Wohn-



Die Abgeordnete Alena Fink-Trauschel (links) mit Jon Buchmüller und Helena Herzig.

Foto: privat

raum und nachhaltigen Klimaschutz – und die FDP ist ihr Garant hierfür.“

Jon Buchmüller (19), Vorsitzender des FDP-Ortsverbandes Vaihingen-Sachsenheim, wurde einstimmig als Zweitkandidat gewählt. Seit drei Jahren ist er in der FDP aktiv und setzt sich vor allem für bildungs- und schulpolitische Themen ein. (red)

## Austausch mit Büste und Basketball

MARBACH

Eine Delegation aus Marbach ist vor kurzem in die türkische Partnerstadt Tirebolu gereist. Bürgermeister Jan Trost, Mitglieder des Gemeinderats und des Partnerschaftskomitees sowie Vertreter der Zivilgesellschaft nahmen an dem fünftägigen Austausch teil. Höhepunkte waren ein Konzert des Kunstmusikchors, ein Besuch an der Universität Giresun und

die Übergabe einer Schillerbüste.

Gespräche mit lokalen Politikern, spontane Begegnungen und ein Basketballmatch zeigten: Die einjährige Städtepartnerschaft wird lebendig gelebt. „Diese Reise hat gezeigt, wie viel Nähe durch persönliche Begegnung entsteht“, wird die Vorsitzende des Partnerschaftskomitees, Ute Rößner, in einer Pressemitteilung zitiert. (red)



Die Delegation aus Marbach in der Partnerstadt Tirebolu.

Foto: privat

KURZ NOTIERT

Senioren laden zum Wandern ein

Die Ortsgruppe Steinheim des Schwäbischen Albvereins lädt am Donnerstag, 22. Mai, zur Wanderung ein. Treffpunkt ist um 13 Uhr bei der Bushaltestelle an der Höpfigheimer Straße in Steinheim. Von dort geht es nach Ludwigsburg. Dort beginnt die Wanderung nach Kornwestheim, wo das Schulmuseum besucht wird. Anmeldung bis spätestens Montag, 19. Mai, bei H. Nolkemper, Telefon (07144) 2 38 91 (auch AB).

Programm für die Pfingstferien

Die Abteilung Kinder- und Jugendarbeit in Ditzingen bietet in den Pfingstferien von Dienstag bis Freitag, 10. bis 14. Juni, ein Programm mit halb- und ganztägigen Angeboten für Kinder und Jugendliche im Alter von sechs bis 16 Jahren an. Anmeldung über das Online-Portal unter [www.unser-ferienprogramm/Ditzingen](http://www.unser-ferienprogramm/Ditzingen).

Sprechstunde mit dem OB

Oberbürgermeister Nico Lauxmann lädt die Kornwestheimerinnen und Kornwestheimer zur Bürgersprechstunde am Montag, 19. Mai, von 16 bis 17 Uhr in sein Dienstzimmer ein. Anmeldungen per E-Mail an [monika.kolasa@kornwestheim.de](mailto:monika.kolasa@kornwestheim.de) oder telefonisch unter (07154) 2 02 80 01.

Scheurafeschk in Aldingen

Der Verein Alt-Aldinger Handwerks-geschichte lädt am Sonntag, 18. Mai, von 14 bis 19 Uhr zum Scheurafeschk ins Museum in der Scheuer, Kornwestheimer Straße 23 im Remsecker Ortsteil Aldingen ein. Thema sind „Gasthäuser – früher und heute“. Dazu werden um 14 und 16 Uhr Führungen zu den Gasthäusern im Aldinger Ortskern angeboten.

Gottesdienst zum Mitsingen

Ein Celebrate-Gottesdienst mit viel Gospelmusik zum Genießen und Mitsingen findet am Sonntag, 18. Mai, um 19 Uhr in der Evangelisch-methodistischen Kirche (Friedenskirche) in der Salzackerstraße 7 in Vaihingen statt. Ein Projektchor, unter der Leitung von Tobias Blessing, begleitet von der rejoy Sing-Band unter der Leitung von Tobias Zucker, hat Gospellieder vorbereitet. Die Besucher sollen dabei nicht passiv zuhören, sondern mit eingeladen, mitzusingen. Die Moderation und Ansprache übernimmt Markus Röcker. Weitere Informationen sowie die Probertermine unter [www.rejoySing.de](http://www.rejoySing.de). (red)